



FLUCHTPUNKT KÜR TEN, +49 (0) 2207 / 70 69 712, [info@fluchtpunkt-kuerten.de](mailto:info@fluchtpunkt-kuerten.de)

## NEWSLETTER NR.28

MÄRZ 2018

<b>1. Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>2. Aktuelle Situation in der Gemeinde Kürten</b>	<b>3</b>
2.1 Aktuelle Zahlen	3
2.2 Unterkunftssituation	3
2.3 Neuzuweisungen	3
<b>3. Fluchtpunkt Kürten in Zahlen</b>	<b>3</b>
<b>4. Konzert und Lesung mit Aeham Ahmad – dem Pianisten aus den Trümmern</b>	<b>4</b>
<b>5. Neues aus den Arbeitsbereichen</b>	<b>5</b>
5.1 Jobs für Flüchtlinge	5
5.1.1 Kleine Statistik (März 2018)	5
5.1.2 Ausbildungs offensive	7
5.2 Deutschkurse	10
<b>6. Berichte und Neuigkeiten</b>	<b>12</b>
6.1 Stoning Roll – Der Mühlstein mit Symbolcharakter startet Ostermontag	12
6.2 Die Gartensaison 2018 ist da!	15
<b>7. Fluchtpunkt Puzzle</b>	<b>16</b>
7.1 Minderjährige	16
7.2 Mafufa, Dolma oder Jabra	17
<b>8. Den Menschen ein Gesicht geben...</b>	<b>19</b>
Damhat	19
<b>9. Schlusswort der Redaktion</b>	<b>20</b>



## 1. Vorwort

Liebe Ehrenamtliche im Fluchtpunkt Kürten,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

beeindruckend ist es zu sehen, mit wieviel Kraft, Ideen und Herzblut hier in Kürten für die „Neuen Nachbarn“ gearbeitet wird. Und dies auch unter den Umständen, dass wir immer weniger Engagierte sind, obwohl die konkrete Arbeit in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Begleitung, Ausbildung, Freizeit, Spracherwerb und Begegnung nicht weniger wird.

Die Job- und Ehrenamtsoffensive für die Gewinnung von neuen Freiwilligen ist angelaufen, hier ist Jede und Jeder von uns gefordert, neue Menschen in Kürten anzusprechen. Bitte nehmt hierfür mit Frau Birgit Oberkötter Kontakt auf. Sie kann mögliche Engagements mit möglichen Zeitbudgets nennen, die es dann hoffentlich einfacher macht, Menschen zu begeistern.

Freuen dürfen wir uns über drei Familien in Kürten, die seit Anfang des Jahres wieder zusammen sind. Der rigide politische Kurs der Familienzusammenführung bringt letztendlich nur Schwierigkeiten und damit überhaupt keinen Beitrag zur Integration. Das Menschenrecht mit seiner Familie zu leben hat für uns hier in Kürten oberste Priorität.

Einige Flüchtlinge aus Kürten wurden abgeschoben oder sind freiwillig in ihr Heimatland zurückgekehrt. Ihnen wünschen wir einen hoffentlich friedvollen Start.

Die Stelle eines zweiten Sozialarbeiters in Kürten wird in diesem Jahr besetzt. Die Gemeinde Kürten setzt hier eine Forderung von uns aus dem Integrationskonzept positiv um. Für die Stelle von Frau Oberkötter versuchen wir eine Verlängerung bis zum Sommer 2020 zu erwirken. Eine Mischfinanzierung durch die Kath. Kirchengemeinde St. Marien, der Gemeinde Kürten, der evangelischen Kirchengemeinde Delling und Herkenrath sowie Spendengelder vom Netzwerk, „Fluchtpunkt Kürten“ macht dies hoffentlich möglich. Hier gibt es einen großen Dank an alle Beteiligten auszusprechen! So braucht jeder Ehrenamtliche Begleitung durch Hauptamtliche und umgekehrt.

Zueinander – Miteinander – Füreinander, lautet das Motto unseres großen Sommerfestes am Sonntag, 01.07.2018 von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr rund um das Bürgerhaus in Kürten. Bürger- und Bürgerinnen, Flüchtlinge, Ehrenamtliche – ALLE sind willkommen! Ein Vorbereitungsteam plant schon für Speis und Trank, Musik- und Kinderprogramm.

Ein Konzert mit Lesung mit dem syrischen Pianisten Aeham Ahmad – dem Pianisten aus den Trümmern – findet am Mittwoch, 18.07.2018 um 19:00 Uhr in der Kirche St. Nikolaus Dürscheid innerhalb der Sommerkonzerte St. Marien 2018 statt Dies ist eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Fluchtpunkt Kürten

Am Ostermontag, 02.04.2018, 11:15 Uhr laden wir herzlich zur Messfeier für den Frieden in St. Nikolaus Dürscheid ein. Anschließend gegen 12:15 Uhr ist der Start der Friedensaktion des Künstlers Michael Floßbach aus Sülze. Näheres im Newsletter.

Vieles ist im Fluss, wird geplant und umgesetzt. Vergessen wir bei all unserem Engagement nicht uns selbst und die uns anvertrauten Menschen in Kürten.



Herzliche Frühlingsgrüße und ein gesegnetes Osterfest wünscht Euch und Ihnen allen im Namen des Kernteams „Fluchtpunkt Kürten „

Willi Broich, Gemeindereferent

## **2. Aktuelle Situation in der Gemeinde Kürten**

### **2.1 Aktuelle Zahlen**

Aktuell sind 217 Personen in den Unterkünften der Gemeinde untergebracht. Davon sind 150 Asylbewerber im laufenden Verfahren oder mit Duldung und 67 anerkannte Flüchtlinge.

Von 150 Asylbewerbern sind 110 männlich, 40 weiblich und 35 davon minderjährig. Von den 67 anerkannten Flüchtlingen sind 46 männlich, 21 weiblich und 17 davon minderjährig.

Mittlerweile konnten 152 „neue Nachbarn“, nach Abschluss ihres Asylverfahrens eine eigene Wohnung in Kürten beziehen.

Alle obigen Zahlen lieferte wie immer Ute Rupke. Vielen Dank. (Stand: 22.03.2018)

### **2.2 Unterkunftssituation**

Die Unterkunftssituation ist unverändert. Die Sammelunterkünfte in Kürten (Schanze, Herrenhöhe, gelbes Haus) dienen hauptsächlich als Unterkünfte für alleinstehende männliche Personen.

### **2.3 Neuzuweisungen**

Es sind für die nächste Zeit keine Neuzuweisungen angekündigt. Aber wir bekommen aus den Jugendhilfeeinrichtungen des gesamten Rheinisch-Bergischen Kreises volljährig gewordene Jugendliche überstellt, die von der Gemeinde untergebracht werden müssen (bislang 5 Personen).

## **3. Fluchtpunkt Kürten in Zahlen**

HelferINNEN	196
Newsletter-Empfänger	338
Facebook-Fans	609
Paten	55 für 157 Personen
Hausbetreuer	11 für 6 Unterkünfte
Treffpunkte für Begegnungen	4



#### **4. Konzert und Lesung mit Aeham Ahmad – dem Pianisten aus den Trümmern**

**„Und die Vögel werden singen“**

Mittwoch, 18.07.2018, 19:00 Uhr  
Kirche St. Nikolaus Dürscheid, Kirchberg 2, 51515 Kürten  
Aeham Ahmad, Pianist  
Kostenfrei / Spenden erwünscht



Internationale Bekanntheit erlangte Aeham Ahmad durch seine öffentlichen Auftritte im Flüchtlingslager Jarmuk – als Pianist in den Trümmern während des Bürgerkriegs in Syrien. Flucht und Vertreibung hat Aeham Ahmad am eigenen Leib erfahren müssen. Er gehört der palästinensischen Minderheit in Syrien an und lebte mit seiner Familie bis 2015 im Flüchtlingscamp Jarmuk (Damaskus), wohin bereits sein Großvater 1948 aus Palästina floh, als der Staat Israel gegründet wurde. Mittlerweile hat sich das ehemalige Flüchtlingslager zu einem offenen Stadtteil von Damaskus entwickelt, doch herrschen dort seit Jahren katastrophale Zustände.

Immer wieder geriet die Siedlung zwischen die Fronten verschiedener Seiten und ist inzwischen in weiten Teilen zerstört. Ahmad spielte unter Lebensgefahr mit seinem Klavier auf einem Rollwagen in den Straßen Jarmuks, um durch das gemeinsame Musizieren den Menschen Mut zu machen.

Inzwischen lebt Aeham Ahmad mit seiner Familie in Deutschland und gibt Konzerte in ganz Europa.

Das Konzert findet in Kooperation mit dem Fluchtpunkt Kürten, dem Kath. Bildungswerk Rhein-Berg und der Bistumsaktion „Neue Nachbarn“ statt.

Alle Flüchtlinge, Begleiter- und Begleiterinnen sind zu diesem außergewöhnlichen Abend herzlich willkommen!

Willi Broich, Gemeindereferent



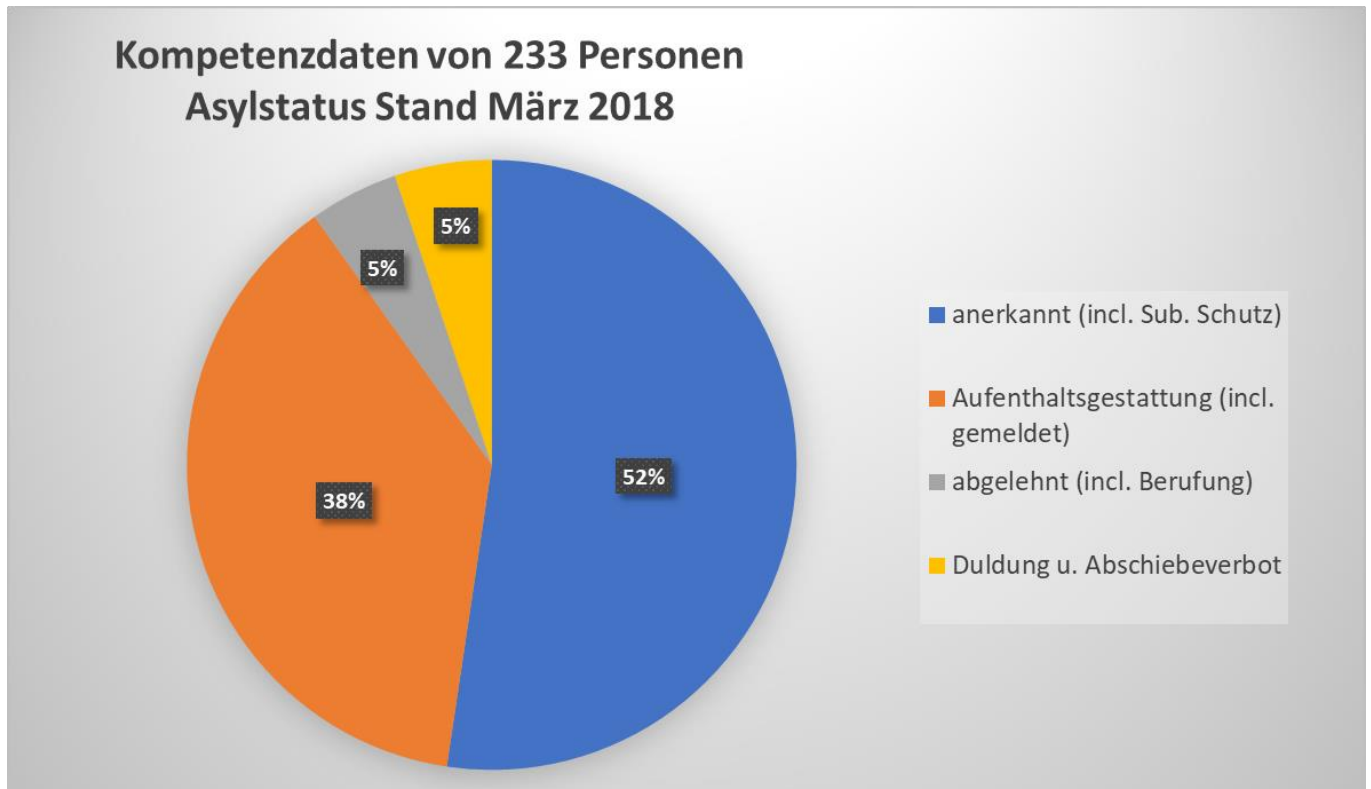
## 5. Neues aus den Arbeitsbereichen

### 5.1 Jobs für Flüchtlinge

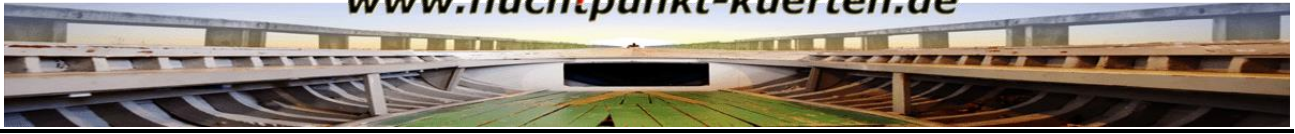
Alle genannten Zahlen beziehen sich wie immer auf die Zuwanderer aus Kürten.

#### 5.1.1 Kleine Statistik (März 2018)

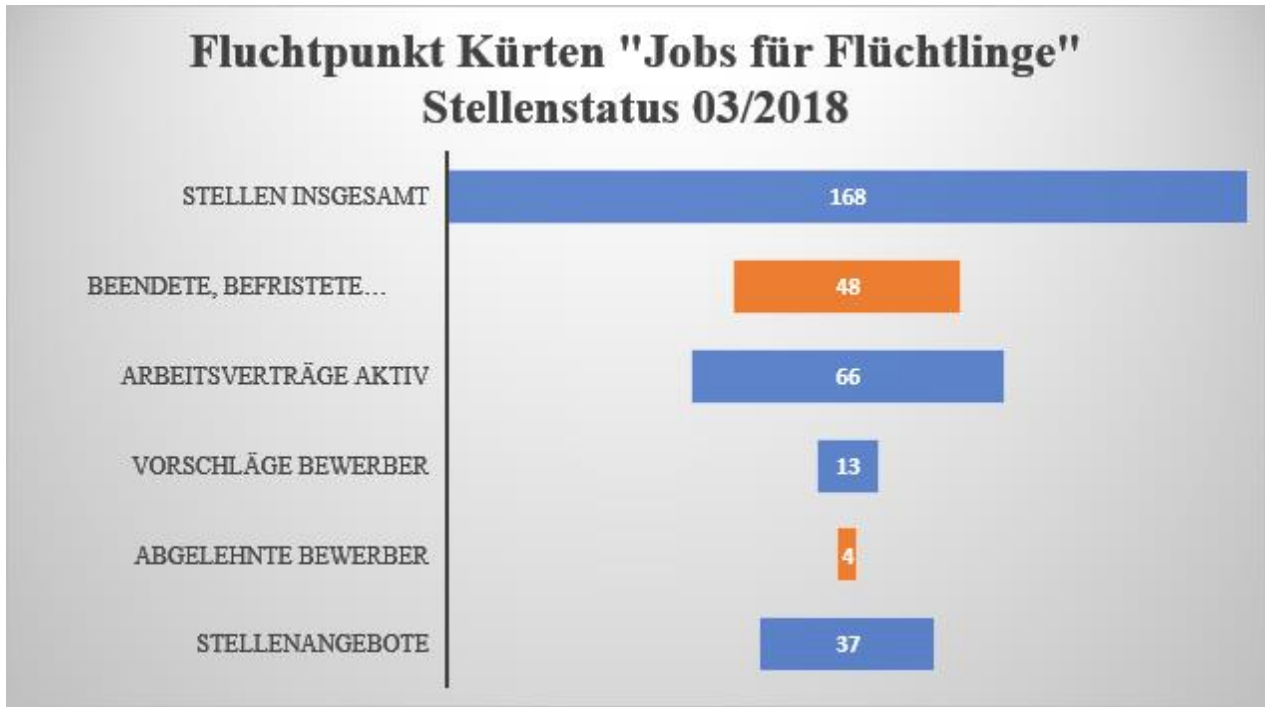
##### 5.1.1.1 Potenzial für die Arbeitsvermittlung



Bewohner	Gesamt	Anteil
Kompetenz erfassung erfolgt (Lebenslauf)	233	100%
<b>Asylstatus</b>		
anerkannt (incl. Sub. Schutz)	122	52,4%
Aufenthaltsgestattung (incl. gemeldet)	88	37,8%
abgelehnt (incl. Berufung)	11	4,7%
Duldung u. Abschiebeverbot	12	5,2%



### 5.1.1.2 Stellenvermittlung



Stellen insgesamt	168	100%
Beendete, befristete Arbeitsverhältnisse	48	29%
Arbeitsverträge aktiv	66	39%
Vorschläge Bewerber	13	8%
Abgelehnte Bewerber	4	2%
Stellenangebote	37	22%

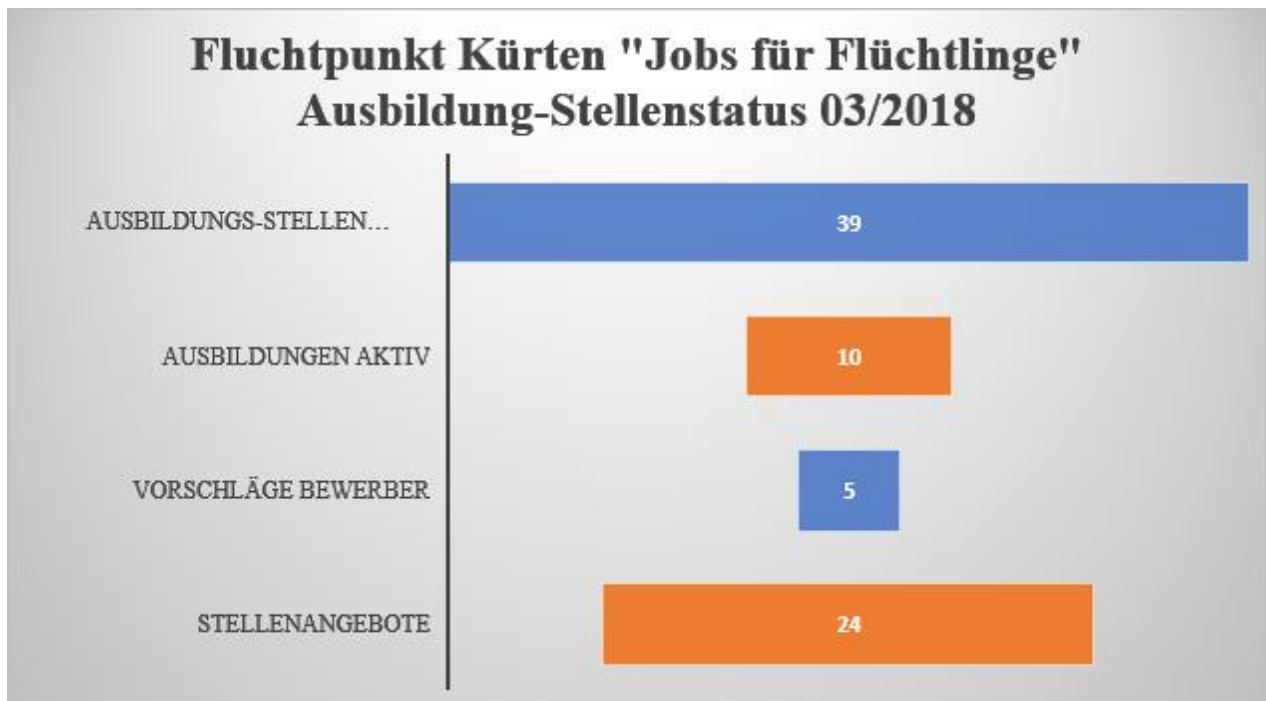


### 5.1.2 Ausbildungsoffensive

Ein Schwerpunkt liegt in diesem Jahr in der Vermittlung von Ausbildungsplätzen. Um hierzu die regionalen Arbeitgeber zu ermutigen, Flüchtlinge auszubilden, hatten wir auch wieder die Gemeinde Kürten gebeten, die Arbeitgeber anzuschreiben.

Auszug aus dem Anschreiben von Herrn Willi Heider:

*Ein besonderer Schwerpunkt 2018 ist die Suche nach geeigneten Ausbildungsplätzen für eine Reihe von jungen Flüchtlingen. Bitte geben Sie der Arbeitsgruppe „Jobs für Flüchtlinge“ eine Rückmeldung, ob Sie für 2018 Ausbildungsplätze planen. Senden Sie einfach eine Anfrage an: [info@fluchtpunkt-kuerten.de](mailto:info@fluchtpunkt-kuerten.de) Stichwort: „Jobs für Flüchtlinge“.*  
*Dann wird umgehend geprüft, ob geeignete Kandidaten für Ihren Betrieb vorhanden sind und Sie werden dann konkrete Bewerber-Vorschläge erhalten. Machen Sie mit und werden Sie Teil der Integration.*  
*Vielen Dank!*  
*Mit freundlichen Grüßen, Ihr Willi Heider*



Ausbildungs-Stellen insgesamt	39	100%
Ausbildungen aktiv	10	26%
Vorschläge Bewerber	5	13%
Stellenangebote	24	62%



Wie Sie sehen, ist die Reaktion der Arbeitgeber ein voller Erfolg, denn mittlerweile liegt die Zahl schon bei insgesamt 39 Ausbildungsplätzen!

10 Flüchtlinge haben bereits einen Ausbildungsvertrag abschließen können, 5 Bewerber sind derzeit noch in einer Kennenlernphase und haben ebenfalls gute Chancen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen.

24 Ausbildungsplätze sind noch frei und könnten mit Bewerbern besetzt werden, wenn wir geeignete Kandidaten finden.

**Kleiner britischer Scherz von Paul Mundy:**

*„Wir haben inzwischen mehr offene Stellen als Bewerber. Wir brauchen mehr Flüchtlinge Das war ein WITZ!!!“*

Wie können wir die Situation ändern und nutzen?

Ganz einfach: Indem wir sie alle einbinden und sie bitten, konkret über geeignete Kandidaten für folgende Ausbildungsberufe nachzudenken.

- Altenpfleger
- Bäcker, Produktion Backwaren
- Dachdecker
- Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik
- Fachkraft Gastgewerbe
- Fliesenleger
- Hotelservice
- Koch
- Lagerfachkraft
- Mechatroniker
- Papiertechnologe
- Werkzeugmacher Formentechnik

Eine große Hürde für die Ausbildung in Deutschland sind die individuellen Voraussetzungen. Dazu gehören die rechtlichen Rahmenbedingungen, formale Qualifikationen und ausreichende Sprachkenntnisse. Besonders die Sprachkenntnisse sind häufig ein Hinderungsgrund, weil für die Berufsschule der Level „B2“ erforderlich ist und zwar vor allem auch für die Fähigkeiten in Wort und Schrift. So fällt vielen das Lesen von Texten und das Schreiben von Klausuren sehr schwer. Außerdem sind in einigen Ausbildungsberufen wie z.B. Elektrotechnik die Anforderungen an die mathematischen Kenntnisse sehr hoch.

Die Abwägung zwischen Herausforderung und Überforderung ist sehr schwierig. Eine Lösungsmöglichkeit besteht in einer sogenannten „Einstiegsqualifizierung“. Sie soll Jugendliche und junge Erwachsene, die sich bereits für einen konkreten Beruf entschieden haben, auf eine Ausbildung vorbereiten. Im Betrieb werden sie an die entsprechenden Ausbildungsinhalte herangeführt und können Ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Ein solches Praktikum dauert zwischen sechs und zwölf Monaten. Details:

[https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/ct/dam/download/documents/dok\\_ba013244.pdf](https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/ct/dam/download/documents/dok_ba013244.pdf)

Derzeit praktizieren wir diese „EQ“ bereits in mehreren Fällen.





Ein weiteres generelles Problem besteht in der Motivation, überhaupt eine Ausbildung machen zu wollen und die Familie (besonders im Herkunftsland) davon zu überzeugen. Der Begriff „Berufsausbildung“ ist in vielen Ländern unbekannt.

„Ausbildung statt Geld – schwer verständlich“

Hier hatten übrigens die Ehrenamtler aus Schildgen eine pfiffige Idee. Statt von „Berufsausbildung“ sprechen Sie von einem „kleinem Studium“. Viele Familien sehen das wohlwollender, zumal im Studium bekanntlich überhaupt kein Geld verdient wird. Diesen kleinen Kunstgriff sollten wir auch anwenden.

Falls Sie einen Kandidaten für geeignet halten und er in eine der offenen Ausbildungsstellen passen könnte, informieren Sie uns bitte per E-Mail:

Paul Mundy: [paul@mamud.com](mailto:paul@mamud.com)

Stephan Baake: [stefan.baake@unitybox.de](mailto:stefan.baake@unitybox.de)

Bitte schreiben Sie dazu, welche Maßnahmen bereits durchlaufen wurden bzw. welche noch laufen. Diese Informationen haben wir meistens nicht aktuell.

Vielen Dank!



## 5.2 Deutschkurse

Deutsch – Schlüssel zur Integration

Dass die Beherrschung der deutschen Sprache unabdingbar für das Gelingen von Integration ist, stellt keine wirklich neue Erkenntnis dar. Als seit 2014 immer mehr Flüchtlinge nach Deutschland kamen, war es vordringlich, zunächst einmal die dringendste Not zu lindern, für ein Dach über dem Kopf zu sorgen.

Doch sehr schnell wurde klar, dass es damit alleine nicht getan war. Sollten sich die Flüchtlinge in ihrem neuen Umfeld zurechtfinden können, so war das Erlernen der deutschen Sprache der Schlüssel hierzu. Von staatlicher Seite gab es in dieser frühen Phase nicht viel. Integrationskurse gab es sehr wenige, und teilnehmen durften anfangs nur anerkannte Asylbewerber. Die Anerkennungsverfahren durch das BAMF zogen sich aber immer länger hin, so dass es für die meisten Flüchtlinge keine Möglichkeit gab, in systematischer Form Deutsch zu lernen.

In dieser Situation organisierte vor drei Jahren der Fluchtpunkt Kürten den dringend notwendigen ehrenamtlichen Deutschunterricht. Dem Einsatz Herrn von Schönings (leider im letzten Jahr verstorben) war es zu verdanken, dass sich in dieser Phase etwa 20 ehrenamtliche Lehrer bereitfanden, Kurse zu übernehmen. Da es bei den Flüchtlingen sehr viele Interessenten gab und um die Fahrwege kurz zu halten, wurden Kurse in Kürten, Biesfeld und Bechen eingerichtet. Unterricht gab es überwiegend nachmittags in Schulen oder in Räumen der Kirchengemeinden, die bereitwillig zur Verfügung gestellt wurden. Finanziell getragen wurden die Kurse im Wesentlichen durch das Erzbistum Köln, die Pfarrcaritas der Kirchengemeinde St. Marien Kürten. Die Lehrer verzichteten auf jegliches Honorar, so dass genügend Lehrmaterialien angeschafft werden konnten und alle ausreichend versorgt waren.

Insgesamt waren diese Kurse durchaus erfolgreich und ermöglichten vielen Teilnehmern, sich zunehmend in ihrem Umfeld zurechtzufinden und Dinge auch sprachlich selbst in die Hand zu nehmen. Allerdings waren die Erfahrungen nicht nur positiv: Während es auf der einen Seite motivierte und fleißige Asylbewerber gab, zeichneten sich andere dadurch aus, dass sie nur ab und an in den Kursen auftauchten oder es nie schafften, auch nur halbwegs pünktlich zu sein. Auch durch Umzüge, Anerkennungsverfahren u.ä. ergab sich ein hohes Maß an Fluktuation, das dem Lernfortschritt im Wege stand. Zudem waren die Voraussetzungen sehr unterschiedlich: Vom völligen Analphabeten über den, der die lateinische Schrift erst lernen musste, bis zum Hochgebildeten mit Universitätsabschluss, der sehr gut Englisch sprach, reichte die Bandbreite, so dass Kurse für unterschiedliche Niveaustufen eingerichtet werden mussten.

In der Folgezeit erhielten durch den Abschluss des Anerkennungsverfahrens immer mehr Teilnehmer das Recht, an Integrationskursen teilzunehmen. Daher liefen bislang übliche Kurse langsam aus.



Das bedeutet aber keineswegs, dass Unterstützung beim Spracherwerb damit unnötig geworden wäre. Vielmehr ist die Hilfestellung inzwischen sehr stark individualisiert. Die Probleme haben sich verlagert. Grundkenntnisse des Deutschen sind inzwischen bei fast allen schon länger in Deutschland lebenden Flüchtlingen vorhanden. Oft fehlt es jedoch an ausreichender Sprachbeherrschung, um die B1 oder B2- Prüfung zu schaffen, was Voraussetzung für den Beginn einer Ausbildung oder vieler beruflichen Tätigkeiten ist. Vor allem in folgenden Bereichen engagieren sich die Deutschlehrer jetzt:

> Vorbereitung für das Bestehen der B1 oder B2-Prüfung.

Hier werden die Prüfungsformate trainiert in den Bereichen Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen. Bevorzugt geübt werden die Module, in denen der Prüfling noch Schwierigkeiten hat. Wichtig ist hier, rechtzeitig zu beginnen. In wenigen Tagen lässt sich eine sinnvolle Prüfungsvorbereitung nicht erreichen.

> Unterstützung von Schülern verschiedener Schulformen.

Diese Hilfe gibt es für alle Schulformen, von der Grundschule bis hin zu Gymnasium und Berufsschule. Den Unterricht gibt es entweder als Einzelunterricht oder Kleingruppenunterricht. Hier geht es vor allem um Hilfe in den Bereichen, in denen Mängel in der Sprachbeherrschung zu Schwierigkeiten führen, Hilfe bei Hausaufgaben, bei Planung von Schullaufbahn oder Ausbildung. Wenn Sprachprobleme auftreten, kann an diesen gezielt gearbeitet werden.

> Unterstützung von Flüchtlingen, die schon beruflich tätig sind.

Häufig treten gerade zu Beginn einer beruflichen Tätigkeit Verständigungsprobleme auf, die erst durch gezielte Aufarbeitung schnell überwunden werden können. Hier helfen wir durch Einzelunterricht.

Wie man sieht, sind die Integrationsprobleme, auch was die deutsche Sprache angeht, noch lange nicht überwunden. Je besser jemand Deutsch spricht, desto leichter wird er hier in Ausbildung und Arbeitswelt Erfolg haben und sich in seinem neuen Umfeld wohlfühlen können. Allerdings stoßen wir inzwischen auch personell an unsere Grenzen, da es sehr viel Einzelunterricht gibt und nicht mehr alle Teilnehmer aus der Anfangszeit noch aktiv sind. Wir suchen weiter Verstärkung. Wenn Sie bereit wären, in unserer Deutschlehrergruppe mitzuarbeiten, sprechen Sie uns bitte an!

Peter Buschhüter



## 6. Berichte und Neuigkeiten

### 6.1 Stoning Roll – Der Mühlstein mit Symbolcharakter startet Ostermontag

**“Bring einen Stein ins Rollen“ steht auf den Aushängen in diversen Kürtener Geschäften – aber wer oder was steckt dahinter?**

Vor über einem Jahr hatte der Künstler Michael Flossbach die Grundidee zu diesem Kunst- und Friedensprojekt. “Stoning Roll“, ein Mühlstein aus Mayener Basalt-Lava soll “ins Rollen gebracht werden“ - und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Die Reise gen Osten beginnt in Kürten – erstes gestecktes Ziel ist das Brandenburger Tor in Berlin. Danach geht es weiter Richtung Osten bis nach Jerusalem und weiter um die Welt.



Die Übergabe des Steines soll über soziale Netzwerke abgestimmt werden. Damit ALLE nachvollziehen können, auf welchem Weg sich “Stoning Roll“ gerade befindet, ist eine „Blackbox“ implantiert – der GPS-Tracker (5x10 cm). Die Karte ist auf unserer Homepage zu finden: [www.stoning-roll.com](http://www.stoning-roll.com)

### Ein Kunstwerk entsteht – Schritt für Schritt

Aus dem Rohling - mit einem Durchmesser von 55 cm und einer Dicke von 21 cm – entstand ab dem 08. Februar 2018 Schritt für Schritt der Mühlstein mit Symbolcharakter.



Friedensstiftend und völkerverbindend trägt “Stoning Roll“ neben religiösen Symbolen und Friedenszeichen auch das Wort “Frieden“ in 44 Sprachen.





In die Lauffläche wurden zwei 3cm breite Stahlringe - mit einer Dicke von 5mm und einem Gewicht von jeweils 2kg - ca. 4mm tief eingelassen. Sie schützen zum einen die Lauffläche, ermöglichen aber auch leichteres Rollen.



Der Umfang jedes Stahlrings entspricht der durchschnittlichen Körpergröße des Menschen weltweit – 175 cm.

Zwischen den beiden Laufringen ist unsere Internetadresse lesbar eingemeißelt - 9cm Schrifthöhe, Länge 150 cm. Zwischen Anfang und Ende (des Schriftzuges) ist ein QR-Code eingelassen. Er ist 8x8 cm groß und verweist direkt auf unsere Facebook-Seite:

[www.facebook.com/stoning.roll.mf](https://www.facebook.com/stoning.roll.mf)

### **Kann ein Stein mit diesem Gewicht überhaupt gerollt werden?**



Nach der Endmontage der Schiebe-/Zug-Vorrichtung wurde es Zeit, alle mathematischen Formeln über Bord zu werfen und Fakten sprechen zu lassen.

Der Zeiger der Waage bleibt bei 128 kg Reisegewicht stehen.

Die obige Frage wurde immer wieder gestellt und diese können wir - spätestens seit dem 24. Februar 2018 - eindeutig und endgültig mit einem JA beantworten.

Die Gründe hierfür sind, dass:

- das Gewicht auf der Achse liegt,
- die teilbare Schiebe-/Zug-Vorrichtung ein gutes Steuern ermöglicht
- die Laufringe und die hochwertigen Lager leichtes ROLLEN noch besser machen

Dass diese Antwort gesichert ist, zeigt unser kurzer Film "Von der Theorie zur Praxis" auf YouTube <https://youtu.be/Gs-tBTHorXM>

### **Der erste Aktionstag am 02.04.2018**

Bevor die Reise gen Osten startet gibt es am 02. April 2018 einen ersten Aktionstag. Das Rollen beginnt und endet an diesem Tag in Kürten-Sülze, Am Wiesenplatz 3.

Startschuss ist um 9 Uhr – der Weg führt zur Kirche St. Nikolaus in Dürscheid. Nach der Messfeier und anschließender Segnung des Steins beginnt gegen 13:30 das ZurückROLLEN.





Wir laden ALLE ein, die unterschiedlichen Tagesetappen mitzugehen und den Stein zu rollen.

Weitere Infos zum ersten Aktionstag gibt es über den QR-Code oder hier.

<https://www.facebook.com/events/348992565513627/>

### **Weitere ausführliche Infos**



auf unserer Homepage [www.stoning-roll.com](http://www.stoning-roll.com)

Hier gibt es einen Blog sowie eine detaillierte Info-Mappe mit weiteren Hintergründen zur Entstehung des Kunstwerkes.



auf unserer Facebook -Seite

[www.facebook.com/stoning.roll.mf](https://www.facebook.com/stoning.roll.mf)

Hier gibt es auch eine Gruppe.

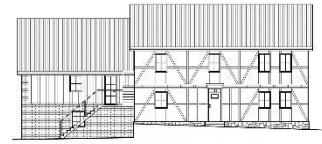


**(Michael Weinmann)**



## 6.2 Die Gartensaison 2018 ist da!

Lust auf Gartenarbeit, Geselligkeit,  
Deutsch sprechen und frisches Gemüse?



**Bilstein 8 e.V.**



Dann macht mit/machen Sie mit bei unserem Gartenprojekt! In Bilstein, Kürten, gibt es einen Garten, den wir zusammen bewirtschaften wollen.

Treffen sind immer sonntags, ab 10 Uhr bis ca. 13 oder 14 Uhr.  
Die Ernte wird unter den Teilnehmern verteilt.

Wir treffen uns zum ersten Mal am 2. April, 2018 (Ostermontag) ab 14 Uhr.

**Wo:** Bilstein 8, Kürten (Bus 426, Haltestelle Junckersmühle, von dort ca. 800 m bergauf Richtung Forsten)

**Wer:** Flüchtlinge und Zuwanderer

Fluchtpunkthelfer, die mitmachen möchten oder beim Transport helfen können

Interessiert? Dann bitte melden bei:

Evelyn Mathias, [evelyn@mamud.com](mailto:evelyn@mamud.com) oder Handy 0179-526 0819.





## **7. Fluchtpunkt Puzzle**



### **7.1 Minderjährige**

**Stellen Sie sich mal vor, Ihr Sohn/Ihre Tochter oder Ihr Enkel/Ihre Enkelin wäre gerade 18 Jahre alt und müsste ohne Ihre Unterstützung in einem fremden Land klar kommen....**

...stellen Sie sich bitte weiter vor, dass Sie kein Geld hätten, um Ihrem Kind zu helfen.

Stellen Sie sich vor, Ihr Kind würde die Sprache des Landes nur mäßig sprechen. Die Gesetze und die Kultur nicht kennen und nicht verstehen.

Stellen Sie sich vor, Ihr Kind müsste in einem Haus mit vielen erwachsenen Männern aus vielen verschiedenen Nationen und Kulturen leben. Es gäbe vor Ort keinen Ansprechpartner, der Ihrem Kind helfen würde, wenn es in einer Not – oder Konfliktsituation wäre. Niemand würde Ihr Kind unterstützen beim Erlernen der Sprache, niemand seine Fragen beantworten. Niemand würde es davon abhalten, in Kontakt mit gefährlichem Milieu zu kommen. Niemand würde dafür sorgen, dass Ihr Kind zur Schule geht, jeden Tag aufsteht, vernünftig isst oder gar die Hausaufgaben macht.....

Würden Sie sich in so einer Situation wohl fühlen?

Bestimmt nicht!

In dieser Situation sind im Moment einige junge Menschen, die gerade 18 Jahre alt geworden sind und aus der Betreuung der Jugendhilfe entlassen wurden. Ja, sie wurden auf das „Leben danach“ vorbereitet. Ja, einige werden auch noch weiterhin betreut. Aber nur, wenn akuter Hilfebedarf festgestellt wurde und auch dann nur in einem geringen Stundenumfang.

Die jungen Menschen kommen aus den Häusern der Jugendhilfe. Dort wurden sie gut betreut. Sie haben jetzt die Möglichkeit, direkt eine eigene Wohnung zu mieten. Diese Möglichkeit bietet sich kaum einem. In diesen Fall bringt das Sozialamt die jungen Menschen in den Notunterkünften unter.

Wir möchten, dass diese jungen Leute dort NICHT untergehen. Dafür brauchen wir Menschen, die ja sagen zur Integration und die bereit sind, einen dieser jungen Leute zu unterstützen und auf seinem Weg ins Leben ein wenig zu begleiten. Über eine Deutsch- und Mathe -Lernpatenschaft 1-2-mal pro Woche kann ein guter Kontakt entstehen. Können Sie sich so etwas vorstellen?

Dann melden Sie sich bei mir: Birgit Oberkötter 0178 17 273





## 7.2 Mafufa, Dolma oder Jabra

### **Würziger Weißkohlgeruch und süßer Schischa-Rauch durchströmt im kalten Februar 2018 das Café International in Biesfeld**

In syrischer Sprache heißt es Mafufa, in irakischer Dolma und in kurdischer Jabra. Gemeint ist ein Essen, bei dem Weißkohlblätter in heißem Wasser, Salz und Brühe gekocht werden. Auf die heißen Blätter wird dann Reis oder Fleisch gelegt und zu einem kleinen Röllchen gedreht. Dazu gibt es eine Joghurtsauce, Gewürze und Brot. Minaya, erfahrene Frau und Mutter aus Aserbaidschan, war die Chefköchin beim letzten gemeinsamen Essen im Café in Biesfeld. Hinzu kam noch eine leckere Gemüsesuppe, zubereitet von Corinna. So konnten sich an dem kalten Winterabend ca. 25 Besucher aus unterschiedlichen Nationen an dem internationalen Menü satt und warm essen. Zum Abschluss des schmackhaften Essens wurde noch eine delikate Schischa mit Apfel/Vanille Geschmack geraucht. Ein rundum gelungener und gemütlicher Abend.

Gemeinsam etwas planen und vorbereiten, etwas für andere Menschen zu tun und das alles in Gemeinschaft, fördert sehr das Zusammengehörigkeitsgefühl und überwindet Fremdheitsgefühle. So können wir im Moment für das Café Biesfeld feststellen, dass wir eine gute Gemeinschaft, trotz vieler Unterschiede, geworden sind und der Montagabend für viele Besucher und Ehrenamtler ein „Wohlfühlort“ der Alltagswoche darstellt.

Norbert Broich für das Ehrenamtlerteam Cafe International in Biesfeld



Blumen für die Köchinnen Corinna und Minaya



Die Suppe wird ausgegeben. Hm! Die duftet gut!





## 8. Den Menschen ein Gesicht geben...

In loser Reihenfolge möchten wir hier Menschen vorstellen, die in unserer Gemeinde Kürten leben. Neue Nachbarn und alte Nachbarn. Lernen Sie die Menschen kennen! Die, die das Leben hierhin gespült hat und die, die sich entschlossen haben, ihnen zu helfen.



Einer unserer „Neuen Nachbarn“ war sehr mutig. Er hat für uns seine Geschichte aufgeschrieben. Lesen Sie bitte, was Damhat gerne seinem Nachbarn in Kürten erzählen möchte. Und dann kommen Sie ins Cafe nach Kürten an der Bergstraße, nach Biesfeld ins Jugendheim oder besuchen Sie uns in der Nähstube in Schanze. Lernen Sie dort einige „Neue Nachbarn“ kennen!

Hier ist Damahats Geschichte:

**Was ich gerne meinem Nachbarn über mich erzählen würde, wenn er mich fragt...**

### **Damhat**

Liebe Leute,  
meine Name ist Damhat.  
Ich komme aus Syrien, aus Aleppo.  
Ich habe 5 Geschwister. 4 Brüder und eine Schwester.



Vor 16 Jahre, 2002 in meinem Land Syrien gehe ich zur Arbeit. Mein Beruf ist Schneider. Bis 2008 mache ich das. Ich bin nur 4 Jahre zur Schule gegangen, weil meine Möglichkeiten schlecht sind. Mein Vater alleine arbeitet und wir sind 6 Kinder. Dann ich habe mit meinem Vater gesprochen, ich möchte mit ihm nach Libanon gehen und arbeiten. Ich habe in Libanon als Maler und Fahrer für kleine Baumaschinen gearbeitet. Ich weiß das ist schwer für mich, weil ich noch Kind bin. Aber wir haben so schlechte Möglichkeit. Was sollen wir machen. Wir müssen arbeiten, um zu leben in diesem Leben, ja.

In 2010 habe ich ein Papier bekommen. In diesem Brief steht: Damhat du sollst nach Syrien kommen und nach Soldat gehen. 2010 gehe ich nach Soldat, aber ich mag das gar nicht. Aber wenn ich nach Soldat nicht gehe, dann ich habe groß Probleme mit Assad. Wenn ich nach Soldat nicht gehe, dann kommt die Polizei zu uns und Sie machen sehr schlechte Sachen mit meinen Eltern und mit meinen Geschwistern, wenn ich nicht zu Hause bin. Deshalb muss ich 2010 nach Soldat gehen. Es gibt manche Soldaten die haben keinen Respekt mit uns. Wenn du als Soldat gut leben möchtest, du musst Geld an den General bezahlen, ja. Wenn du nicht bezahlst, machen sie sehr schlechte Sachen mit dir.

Und in diesem Krieg in Syrien ich habe noch mehr schlechte Sachen gesehen. Ich habe so schlechte Sachen gesehen, dass ich musste mit meinem General sprechen. Ich habe gefragt, was ist das? Was macht ihr da? Das ist nicht nach dem Gesetz. Aber er hat mir falsch geantwortet und ich weiß er hat mich angelogen. Aber ich kann nicht sagen: Sie lügen.



Danach im Juli 2012 wir sind von Adlep, das ist klein Stadt in Syrien, nach Aleppo gefahren. Unterwegs kommt ISIS auf uns zu. Sie haben geschossen 40 von meinen Freunde tot. Ich habe auf mein Kopf verletzt und mein Fuß. Schade, ich weiß, aber was soll ich machen. Das ist mein Leben. Für das Krankenhaus und für mein Leben alle meine Eltern und meine Geschwister haben Geld bezahlt. Assad hat gar kein Geld für mich und mein Leben bezahlt in Krankenhaus. Wir haben so schlechte Gesetze in Syrien. Aber ich liebe unsere Land Syrien, weil ich da geboren bin. Und habe ich viele Freunde dort. Aber jetzt habe ich keine Freunde mehr. Alle sind in ganz Europa verteilt. Was eine schlechte Sachen ist in Syrien: wir haben keine demokratische Freiheit und ich kann gar nicht meine Meinung in Syrien sagen. Beispiel: Wenn Assad für eine Stadt in Syrien oder für eine Person schlechte Sachen macht, wir können nicht sagen: Warum haben Sie so mit der Personen gemacht oder mit der Stadt, weil wir Angst haben.

Aber in Deutschland ist Gegenteil zu Syrien, ja. Ich mag Deutschland, weil dieses Land hat gute Sachen für uns: 1. Freiheit und 2. Demokratie. Und wir dürfen unsere Meinung sagen. Das ist 100% richtig. Ich respektiere dieses Land und die Gesetze. Ich sage immer Gott sei Dank ich bin in Deutschland. Ich danke den Leuten, die helfen die Flüchtlinge in Deutschland. Im Moment ich gehe zur Schule in Bergisch Gladbach. Und wenn meine Schule fertig ist, danach ich hoffe eine einfache Arbeit für mich zu finden. Das ist nicht leicht, wegen meine Verletzungen aus dem Krieg.

Ich danke Ihnen für Ihre Verständnis.  
Mit freundlichen Grüßen Damhat

Ich habe die Geschichte von Damhat so wiedergegeben, wie er sie in seinem Deutsch aufgeschrieben und wie er sie mir mit Whatsapp geschickt hat.  
Birgit Oberkötter, Februar 2018

## **9. Schlusswort der Redaktion**

Ich danke allen sehr herzlich für Ihre Beiträge in diesem Newsletter!

Besonderer Dank gilt Birgit Oberkötter für die Rubrik „**Den Menschen ein Gesicht geben...**“ Das halte ich für eine sehr gute Idee und möchte alle ermutigen, diese Rubrik in den künftigen Newslettern mit Leben zu füllen.

Stephan Baake